

# Inhalt

---

## **Einleitung | 9**

- I. **Foucaults Begriff der Biopolitik | 11**
- II. **Politik des Lebens oder Politik des Todes? | 16**
- III. **Struktur der Arbeit | 21**

## **Danksagung | 23**

- 1. **Italian Thought: Grundlage eines Denkstils | 27**
  - 1.1 **Der italienische Unterschied | 29**
  - 1.2 **Die Moderne »made in Italy« | 36**
  - 1.3 **Das analogische Denken | 45**
  - 1.4 ***Italian Thought* als analogisches Denken | 55**
  - 1.5 **Der Begriff der Biopolitik in der italienischen Philosophie und Gesellschaftstheorie | 60**
- 2. **Giorgio Agamben – Das *Homo Sacer*-Projekt | 63**
  - 2.1 **Biographie und Methodologie | 65**
    - 2.1.1 Biographie und das *Homo Sacer*-Projekt | 65
    - 2.1.2 Agambens Methodologie: Zwischen Philologie und Analogie | 68
  - 2.2 **Genealogie des Lebensbegriffs | 76**
    - 2.2.1 *Bíos, zoé* und das nackte Leben | 77
    - 2.2.2 Die anthropologische Maschine | 81
    - 2.2.3 Die Aufgabe der Dispositive in Agambens biopolitischer Perspektive | 84
  - 2.3 **Das Dispositiv des Ausnahmezustands | 85**
    - 2.3.1 Recht und Gewalt bei Benjamin | 87
    - 2.3.2 Die Souveränitätslehre von Carl Schmitt | 88
    - 2.3.3 Biopolitische Souveränität | 89
    - 2.3.4 Der Ausnahmezustand als Regierungstechnik | 93
    - 2.3.5 Sicherheit und Ausnahmezustand | 97
  - 2.4 ***Homo sacer* und das heilige Leben | 100**
    - 2.4.1 Die Bedeutung der *sacratio* | 100
    - 2.4.2 Sacertá und Souveränität | 102
    - 2.4.3 Der Muselmann | 105
    - 2.4.4 *Homo sacer* als politik- und gesellschaftstheoretischer Begriff | 108
  - 2.5 **Das Lager als Nomos der Moderne | 110**
    - 2.5.1 Das heilige Leben und die Menschenrechte | 111
    - 2.5.2 Das nackte Leben zwischen Demokratie und Diktatur | 115
    - 2.5.3 Das Lager als Paradigma des modernen politischen Diskurses | 117

<b>2.6 Die kommende Politik als Neutralisierung der biopolitischen Dispositiven</b>	124
2.6.1 Profanierungen und die Theorie des Gebrauchs	124
2.6.2 Der Gebrauch der Körper und die modale Ontologie	128
2.6.3 Probleme der Agamben'schen Konzeption der Biopolitik	133
<b>3. Hardt und Negri: Biopolitik als Revolution</b>	139
<b>3.1 Forschungsmethode, Biographie und Empire</b>	141
3.1.1 Forschungsmethode	141
3.1.2 Kommentar zu biographischen Ereignissen	146
3.1.3 <i>Empire, Multitude, Common Wealth</i> – eine postmoderne Erzählung	147
<b>3.2 Die biopolitische Produktion</b>	154
3.2.1 Immaterielle und affektive Arbeit	156
3.2.2 Das Biopolitische	159
3.2.3 Die <i>Multitude</i>	163
<b>3.3 Die Biomacht</b>	167
3.3.1 Von der Disziplinar- zur Kontrollgesellschaft	168
3.3.2 Permanenter globaler Krieg und Regime der Biomacht	171
<b>3.4 Probleme und Perspektiven der Konzeption der Biopolitik bei Hardt und Negri</b>	176
3.4.1 Große Erzählung und Analytik	176
3.4.2 Das Politische und das Biopolitische	178
3.4.3 Lebensbegriff und Biopolitik bei Hardt und Negri	181
<b>4. Roberto Esposito: Politik des Lebens und Politik des Todes</b>	185
<b>4.1 Vom Dekonstruktivismus zur Genealogie – vom <i>impolitico</i> zur Biopolitik</b>	186
4.1.1 Die Konzeption des Politischen bei Esposito	188
4.1.2 Die Dialektik des <i>munus</i>	191
<b>4.2 Bios: Das Rätsel des Begriffs der Biopolitik</b>	197
4.2.1 Biopolitik vor Foucault	198
4.2.2 Espositos Lesart der Foucault'schen Analyse der Biopolitik	201
4.2.3 Espositos Kritik an Agamben und Hardt und Negri	204
4.2.4 Das Paradigma der Immunisierung	206
<b>4.3 Immunisierung und Biopolitik</b>	208
4.3.1 Vormoderne und moderne Immunisierung	210
4.3.2 Erste Moderne oder vermittelte Biopolitik	213
4.3.3 Negative Moderne als Biopolitik?	221
<b>4.4 Biopolitik und Interaktion von Biologischem und Politischem</b>	222

4.4.1	Körper, Politik, Biologie   224
4.4.2	Darstellung des politischen Körpers und Veränderung der biologischen Vorstellung des Körpers   228
4.4.3	Konzeption des Lebens in der modernen Biologie und Biologisierung des Politischen   230
4.4.4	Biopolitik, Nationalsozialismus und Thanatopolitik   241
<b>4.5</b>	<b>Affirmative Biopolitik   249</b>
4.5.1	Vom negativen Schutz des Lebens zur affirmativen Politik des Lebens   251
4.5.2	Fleisch, Geburt und Norm des Lebens   253
4.5.3	Logik des Lebendigen und Posthumanismus   273
4.5.4	Das Tier-Werden und die Philosophie der <i>impersonale</i>   281
<b>4.6</b>	<b>Probleme und Perspektiven   289</b>
<b>5.</b>	<b>Biopolitik oder Biopolitiken?   295</b>
<b>5.1</b>	<b>Von der Logik der Dialektik zur Logik der Strategie   300</b>
5.1.1	Kriterien für die Biopolitiken   304
<b>5.2</b>	<b>Biopolitik und Ökonomie   305</b>
5.2.1	Diskurse über Bioökonomie   307
5.2.2	Genealogie des Ökonomischen   310
5.2.3	Bioökonomie als Wahrheitsregime   320
5.2.4	Bioökonomie als gesellschaftstheoretischer Begriff   325
<b>5.3</b>	<b>Action30: Biofaschismus und Supernormalität   332</b>
<b>5.4</b>	<b>3 Ecologie: Sicherheit und Regierung des Risikos   339</b>
5.4.1	Ökologische Krise und Regierung des Risikos   341
5.4.2	Ökologie, Gesellschaft und Ökosystem   345
5.4.3	Oikologia und Widerstandspraktiken   350
<b>5.5</b>	<b>Perspektiven   357</b>
<b>6.</b>	<b>Fazit   361</b>
<b>6.1</b>	<b>Die konstitutive Verbindung von Politik des Lebens und Politik des Todes   363</b>
<b>6.2</b>	<b>Analogisches Denken, Kritik und Biopolitik   375</b>
<b>6.3</b>	<b>Praxis und Emanzipation von der Biomacht   379</b>
<b>Literatur</b>	<b>  385</b>

